

der Maggi-Gesellschaft, die die regelmäßigen Zinsen bis zum Satze der von den Gesellschaften verteilten Dividenden erhöhen und auf diese Weise das Gewinnbeteiligungssystem mit dem Sparwesen verknüpfen. Voraussetzung für den Erfolg einer Fabriksparkasse ist aber vor allem das Vertrauen der Arbeiterschaft. Es wird erworben und gesichert in erster Linie durch die Garantie unbedingter Geheimhaltung der Spartätigkeit sowohl nach außen als auch im Fabrikbetriebe selbst, vor allem den Meistern gegenüber, weil der Arbeiter befürchtet, die Kenntnis seiner Spartätigkeit könne zum Lohndrucke führen. Eine Mehrzahl von Werken behält deshalb auch die Spareinlagen nicht im Betriebe, sondern führt sie regelmäßig an die öffentlichen Sparkassen ab. Als nützlich hat sich auch die Beteiligung der Arbeiter an der Verwaltung und Kontrolle erwiesen. Von entscheidender Bedeutung ist es jedoch, daß der Beamte, der die Spareinrichtung verwaltet, sich das unbedingte Vertrauen der Arbeiter erwirbt und es versteht, auf alle Weise zum Sparen zu ermuntern.

Der Referent behandelte dann noch kurz das Jugendsparwesen. Hier hat ein verständig gehandhabter Sparzwang sich als sehr nützlich erwiesen. Musterhaft ist vor allem die Einrichtung der Württembergischen Metallwarenfabrik in Geislingen, die die Gewährung und die Höhe der Sparzulagen von dem Lerneifer und dem Wohlverhalten der jungen Leute abhängig macht.

Die weitere Erörterung der Frage erfolgte dann in der Weise, daß zunächst einige Vertreter industrieller Werke über ihre praktischen Erfahrungen vor allem auf dem Gebiete des Jugendsparwesens Berichte erstatteten.

Zunächst gab Kommerzienrat Böker von der Bergischen Stahlindustrie, der am 1. Oktober 1887 als einer der ersten eine Jugendspareinrichtung ins Leben rief, die hiernach auf eine mehr als 25jährige Wirksamkeit zurückblickt, eine nähere Schilderung dieser Einrichtung und der Erfahrungen, die damit gemacht worden sind. Die Veranlassung zur Einrichtung der Sparkasse war seinerzeit die Wahrnehmung, daß recht viele Arbeiter Wechselverbindlichkeiten eingegangen waren, die vielfach bei der Heirat entstanden waren und durch die sie häufig in Verlegenheit kamen. Zunächst um diesem Übelstand abzuhelpfen, sodann um den Sparsinn zu fördern und schließ-